

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2024

## 1 Allgemeine Konjunktur und Bezug zur Kunststoffindustrie

Der Status quo zur Kunststoffindustrie, einschließlich des Kunststoffrecyclings, wird hervorragend über die KI-Dialoge abgebildet. Der aktuelle KI-Dialog hat seine Ergebnisse aus der 47. Umfrage zur Konjunktur in der Kunststoffbranche veröffentlicht, s. [www.kiweb.de/](http://www.kiweb.de/). Im Executive Summary des Dialogs wird ausgeführt: „Hoffen und Bangen liegen in der Kunststoffindustrie auch im Sommer 2024 eng beieinander: Hoffen, dass die Konjunktur demnächst anspringen und die Nachfrage nach oben treiben möge. Bangen, dass sich die Durststrecke noch bis weit ins kommende Jahr 2025 hineinziehen könnte. Dieses Wechselbad der Gefühle zeichnen die Ergebnisse der 47. Konjunkturumfrage von Kunststoff Information nach.“

Dann stellt KI-Dialog die Frage: „Vor welchen Herausforderungen stand die Kunststoffbranche im ersten Halbjahr 2024 – und womit rechnet sie in der zweiten Jahreshälfte?“ Diese Frage lässt sich einfach und eindeutig beantworten. Sorgenkind Nummer eins war, ist und bleibt die Absatzmenge. Vor allem die Maschinenbauer und die Recycler leiden unter einer eklatanten und fast schon existenziell bedrohlichen Nachfrageflaute. Für 94 Prozent der Maschinenbauer stellen die ausbleibenden Ordern das größte Geschäftsproblem dar. Nicht viel weniger betroffen sind die Recycler (mit 87,5 Prozent) und die Distributeure (75 %). Aber auch zwei Drittel aller kunststoffverarbeitenden Betriebe (66 %) klagen über einen Mangel an Aufträgen und/oder Abrufen.

## 2 Primärmärkte – Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe geben weiter im Preis nach. Die Versorgung mit Neuware ist gut, aber die Nachfrage bleibt in vielen Sektoren aus. Der Verpackungsbereich hingegen habe sich erholt, berichten Experten. Das Kunststoffangebot wird auch durch Drosselungen bei den Crackern und der Polymerisation gesteuert. Der kurze Nachfrageschub durch die Fußball-EM ist beendet. In einigen Bundesländern beginnen die Sommerferien. Oder anders ausgedrückt: die Sommerflaute setzt ein. Der Preisverfall bei den Standardkunststoffen ist noch nicht beendet.

Im Juni 2024 liegt der EUWID-Durchschnittspreis bei 1.444 €/t und damit um 29 €/t niedriger als im Vormonat (1.473 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Juni 2024 (1.444 €/t) um 47 €/t über demjenigen des Vorjahres (1.397 €/t) liegt.

Die Notierungen der Kunststoffe verändern sich durchschnittlich bei: LDPE um -55 €/t, LLDPE um -45 €/t, HDPE um -35 €/t, PP um -40 €/t, PS um -30 €/t und PVC um -20 €/t. Die aktuelle Marktsituation für Standardkunststoffe wird von EUWID, s. [www.euwid-recycling.de/](http://www.euwid-recycling.de/), und KI – Kunststoffinformation, s. [www.kiweb.de/](http://www.kiweb.de/), gut abgebildet.

PET: Die europäischen PET-Märkte stabilisieren sich weiter. Importe verzögern sich oder fehlen. Die PET-Nachfrage steigt aufgrund der sommerlichen Temperaturen deutlich an. Die Hitzewellen in Südeuropa und Osteuropa mit Temperaturen von bis zu 40 °C führen zu einer hohen Getränkenachfrage. Und ein Ende der europäischen Hitzewelle ist nicht abzusehen.

Lustig ist der Hype um die „Tethered Caps“, also diejenigen PO-Flaschenkappen, die über Kunststoffschlaufen mit der Getränkeflasche verbunden sind. Die Ablehnung des neuen Verschlusssystems nimmt immer mehr zu. Die Glossen und Filme, die sich zu diesem Thema im Internet finden, sind zahlreich – inzwischen fast schon legendär.

Das Verpackungs-PET notiert im Juni 2024 im Mittel zu 1.285 €/t. Und damit um 20 €/t höher als im Vormonat, s. KI – Kunststoffinformation [www.kiweb.de/](http://www.kiweb.de/).

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2024

## 3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Plattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Juli 2024, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang August 2024 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Juli 2024 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

### 3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Preisstabilität bei den Standardkunststoffen. Die Standardkunststoffe notieren im Juni 2024 durchschnittlich zu 628 €/t und liegen damit um nur 7 €/t höher als im Vormonat (621 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Juni 2024 (628 €/t) liegt um nur 9 €/t über demjenigen des Vorjahres (619 €/t). Der Preisspiegel Juni zeigt eine verbesserte Kaufnachfrage bei Vergleich mit dem Vormonat.

Signifikante Preisveränderungen um größer als  $\pm 40$  €/t ergeben sich bei: HDPE Mahlgut -70 €/t, LDPE Mahlgut +70 €/t, h\_PV Mahlgut +180 €/t und PET Mahlgut bunt +110 €/t. Unberücksichtigt bleiben diejenigen Preisveränderungen, die eine zu geringe Angebotszahl (\*) aufweisen, um statistische Signifikanz zu erreichen.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juli 2024 notiert zu 618 €/t und somit um 10 €/t niedriger bei Vergleich mit dem Vormonat (628 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 12.07.2024 zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine verschlechterte Kaufnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Jul <sup>6</sup> 24	Juni 24	Mai 24	April 24	März 24	Juni 23
HDPE Mahlgut <sup>1</sup>	580	570	640	620	620	670
HDPE Granulat <sup>5</sup>	940	960	960	980	960	880
LDPE Ballenware <sup>2</sup>	440*	480*	570*	280*	390	370*
LDPE Mahlgut <sup>1</sup>	520*	500	430*	410	570*	180*
LDPE Granulat <sup>5</sup>	760	820	790	860	810	800
PP Ballenware <sup>3</sup>	180	210	180	210	310	230*
PP Mahlgut <sup>1</sup>	550	580	580	630	660	740
PP Granulat <sup>5</sup>	980	880	890	920	900	1020
PS Mahlgut <sup>4</sup>	740*	760	760	760	710	710*
PS Granulat <sup>5</sup>	960	890	850	820	890	1130
w_PVC Mahlgut <sup>1</sup>	790*	740*	860*	870*	420*	570*
h_PVC Mahlgut <sup>1</sup>	590	660	480*	480*	480	580*
PET Ballenware	190*	240*	320*	320*	380*	300*
PET Mahlgut bunt	430*	500	390	370	550	480
<b>Durchschnitt</b>	<b>(618)</b>	<b>628</b>	<b>621</b>	<b>609</b>	<b>618</b>	<b>619</b>

\*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; <sup>1</sup>: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; <sup>2</sup>: entspricht K49; <sup>3</sup>: entspricht K59; <sup>4</sup>: entspricht Standard bunt; <sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

### 3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Preisstabilität bei den Technischen Kunststoffen. Für Juni 2024 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.629 €/t, der um 34 €/t höher liegt als derjenige des Vormonats (1.595 €/t), s. Tabelle.

## bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2024

Allerdings liegt der Durchschnittspreis von Juni 2024 (1.629 €/t) um 132 €/t niedriger als derjenige des Vorjahres (1.761 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als  $\pm 70$  €/t ergeben sich bei: PC Mahlgut +100 €/t, PC Granulat +370 €/t, PBT Granulat +160 €/t, PA 6 Granulat +190 €/t, PA 6.6 Granulat -250 €/t, POM Mahlgut -120 €/t und POM Granulat +160 €/t. Der Preisspiegel Juni ist gekennzeichnet durch eine leicht verbesserte Kaufnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juli 2024 notiert zu 1.604 €/t und liegt damit um 25 €/t niedriger als derjenige des Vormonats (1.629 €/t). Der Preisspiegel zeigt am 12.07.2024 eine verhaltene Kaufnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	<b>Juli<sup>6</sup> 24</b>	<b>Juni 24</b>	<b>Mai 24</b>	<b>April 24</b>	<b>März 24</b>	<b>Juni 23</b>
ABS Mahlgut	650	700	680	710	750	870
ABS Granulat <sup>5</sup>	1360	1390	1420	1390	1460	1570
PC Mahlgut	950	1010	1110	1140	1250	1210
PC Granulat <sup>5</sup>	2720	2480	2110	2110	2170	2120
PBT Mahlgut	710	740	770	840	790	750*
PBT Granulat	2240	2160	2000	2020	2310	2200
PA 6 Mahlgut	900*	820	780	700	930	1050
PA 6 Granulat <sup>5</sup>	2440	2480	2290	2320	2380	2630
PA 6.6 Mahlgut	1010	940	960*	1010	1030	1390
PA 6.6 Granulat <sup>5</sup>	2660	2770	3020	2920	2900	3570
POM Mahlgut	690*	740*	850	870*	860	760
POM Granulat <sup>5</sup>	2920	3320	3160	2740	2680	3010
<b>Durchschnitt</b>	<b>(1604)</b>	<b>1629</b>	<b>1595</b>	<b>1564</b>	<b>1626</b>	<b>1761</b>

\*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; <sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

### 4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Bereits auf dem 26. Internationalen Altkunststofftag, 11.-12. Juni 2024, Dresden, wurde beim Pressegespräch berichtet, dass sich das Kunststoffrecycling weiterhin in einer kritischen Lage befindet. Kritische Situationen und heikle Themen werden ja auch deswegen veröffentlicht, um Stakeholder hierauf aufmerksam zu machen und um nach Wegen aus der Krise zu suchen. Die Krise des Kunststoffrecyclings hat nun EUWID RE 28, 2024, S. 22, in seinem Marktbericht, der überschrieben ist „Der Altkunststoffmarkt steckt in tiefgreifender Krise“, umfangreich aufgegriffen.

EUWID RE 27, 2024, S. 3, berichtet ausführlich über die PRSE-Podiumsdiskussion Kunststoffrecycling, der Plastic Recycling Show Europe, 19.-20. Juni 2024, Amsterdam: „Der europäische Markt für Kunststoffrezyklate durchläuft derzeit eine längere Durststrecke, geprägt von Volatilität, einem niedrigeren Preisniveau und scharfem Wettbewerb. In den nächsten Monaten wird sich daran voraussichtlich wenig ändern.“ Und weiter: „Kurzfristig wird sogar eher noch mit einer Verschärfung der Situation und einer zunehmenden Marktkonsolidierung gerechnet“, so die Einschätzung von Tom Hesselink, Partner Transaction Services and Private Equity bei der Beratungsfirma Simon Kucher.

Die längerfristige Perspektive sei aber durchaus positiv. Noch vor 2030 rechnet Hesselink damit, dass es einen Nachfrageüberhang für hochwertige Post-Consumer-Rezyklate geben könnte. (...) „Die Phase von 2024 bis 2030 sei allerdings zunächst noch von Unsicherheiten geprägt.“

## bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2024

Bei den Pausengesprächen des Altkunststofftags hat sich ein Recycler deutlich über die trübe Situationsbeschreibung seitens des Veranstalters beschwert. Die erfreuliche Botschaft zum PET-Recycling war wohl leider überhört worden. Und auch die Chance, PS-Regranulate als lebensmittelecht einzustufen, wenn sich interessierte Kreise dazu endlich zusammenfänden, findet bisher leider keine Resonanz. Oder anders ausgedrückt: auch Krisen bieten Chancen – Chancen zu Veränderungen.

### 4.1 Recycling der Standardkunststoffe

EUWID Kunststoffabfälle, hier Ballenware: Der Juni-Preisspiegel Altkunststoffe Deutschland zeigt bei Folienabfälle eine uneinheitliche Tendenz, s. [www.euwid-recycling.de](http://www.euwid-recycling.de). Die Ballenware der PE-Folien aus post user zeigt Preiserhöhungen, die durchschnittlich zwischen 5 €/t und 20 €/t liegen. Auch LDPE-Folie aus der Produktion konnte durchschnittlich zw. 5 €/t und 10 €/t zulegen. Nur die PP-Folie notiert durchschnittlich zw.

5 €/t und 15 €/t niedriger. Insgesamt wird aber gute Folie aus Deutschland und aus Europa weltweit nachgefragt. Das Folienaufkommen in Deutschland hat sich immer noch nicht stabilisiert.

EUWID, Mahlgüter: Im Juni notieren die Mahlgüter niedriger. Die durchschnittlichen Preisnachlässe sind bei PE post user zw. 8 €/t und 30 €/t. Bei den Produktionsabfällen von PE betragen die durchschnittlichen Preisnachlässe 25 €/t, bei den PP 14 €/t, bei PVC 14 €/t und bei PS 16 €/t.

plasticker: Die Notierungen der Standardkunststoffe signalisieren Preisstabilität für Juni, allerdings bei geringen Umsätzen; die Sommerpause steht an. Ob sich der Durchschnittspreis im Juni in Höhe von 628 €/t länger halten kann, wird sich erst nach der Sommerpause zeigen.

KI – Kunststoffinformation, Regranulate: In KI – Kunststoffinformation notieren die Regranulat im Juni 2024 niedriger. Die hier notierten Premiumqualitäten an Regranulaten zeigen, gemittelt über alle Qualitäten, durchschnittliche Preisnachlässe von 5 €/t bis zu 30 €/t, s. [www.kiweb.de/](http://www.kiweb.de/).

### 4.2 Recycling der Technischen Kunststoffe

KI – Kunststoffinformation und plasticker zeigen die gleichen Trends: verhaltene Nachfrage, Beginn der Sommerpause, konjunkturelle Einbrüche, Konsolidierung der Preise bei geringen Umsätzen, Chancen in Nischenbereichen.

plasticker: Die Recyclate, hier Mahlgüter und Regranulate, notieren im Juni um 34 € höher. Der Preisspiegel Juni ist gekennzeichnet durch eine nur wenig verbesserte Kaufnachfrage bei Vergleich mit dem Vormonat.

KI – Kunststoffinformation, Regranulate: In KI – Kunststoffinformation notieren die Regranulat im Juni 2024 etwas höher. Die hier notierten Premiumqualitäten an Regranulaten zeigen nur noch geringe Preiserhöhungen, hier im Bereich von 10 €/t bis 20 €/t, s. [www.kiweb.de/](http://www.kiweb.de/). Die Märkte mit ihrer Nachfrage und ihren Preisen haben sich auf niedrigem Niveau stabilisiert; Marktimpulse fehlen.

### 4.3 PET-Recycling

Die PET-Märkte im Juni: Das Aufkommen an gebrauchten PET-Flaschen hat sich deutlich verbessert; einerseits durch die Fußball-EM und andererseits durch erhöhte Temperaturen in der Ferienzeit. Und auch die Nachfrage nach PET-Flakes und PET-Regranulaten steigt.

## **bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2024**

Die Flaschenpreise bleiben wegen des steigenden Angebots in Deutschland und im EU-Binnenmarkt vorerst unverändert. Für die PET-Recycler besteht ausreichender Input an Getränkeflaschen. Importverzögerungen pushen den EU-Markt. Darüber hinaus sind die Frachtraten hoch. Im Juni 2024 gibt es bei Vergleich mit dem Vormonat keine Preisänderungen der gebrauchten PET-Einwegpfandflaschen, s. EUWID.

Für Neuware, hier die Granulate, findet sich bei KI – Kunststoffinformation ein Durchschnittswert von 1.285 €/t. Regranulate werden bei KI – Kunststoffinformation mit durchschnittlich 1.555 €/ bewertet. Klare Flakes werden durchschnittlich mit 1.270 €/t bei KI – Kunststoffinformation bzw. mit 1.260 €/t bei EUWID bewertet.

Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und zu gebrauchten Getränkeflaschen finden sich in EUWID und KI – Kunststoffinformation.

### **5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen**

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. [www.euwid.de](http://www.euwid.de). EUWID, hier alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe [www.plasticker.de](http://www.plasticker.de), lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in KI – Kunststoffinformation, s. [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de). Bei der Neuware geben die Indizes für Standardkunststoffe (Plastixx ST) und Technische Kunststoffe (Plastixx TT) einen guten Überblick über die Preisentwicklungen. Das kiweb notiert in den Zweitmärkten die monatlichen Regranulatpreise für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe. Bei den Standardkunststoffen finden sich auch Angaben zu PET, hier Flakes (Flakes klar, Flakes bunt) sowie klares Regranulat.

Bonn, Dienstag, 23. Juli 2024

Dr. Thomas Probst, bvse